

Darmstädter

Studenten informieren

Wir die Studenten der Technischen Hochschule Darmstadt möchten uns mit diesem Flugblatt an Sie wenden, um aufzuzeigen, warum wir zusammen mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, dem Elternbund Hessen e.V. und dem Landesschülerrat in die Öffentlichkeit treten um gegen Mittelkürzungen im Landeshaushaltsentwurf 1981 zu protestieren.

Die hessische Landesregierung hat in dem Haushaltsentwurf 1981 erhebliche Streichungen vorgenommen, die Schulausbildung und Studium sehr infrage stellen. So sollen weiterhin Lehrerstellen gestrichen werden und an den Hochschulen die Mittel für Betreuung in Übungen und Praktika erheblich zusammen gestrichen werden. Angesichts dieser Haushaltspolitik fürchten wir, daß unser Studium nicht mehr durchführbar sein wird, denn jeder kann sich ja denken, daß das Lernen in kleinen Gruppen sowie die praktische Arbeit unbedingt notwendig ist, um eine verantwortungsvolle Berufsausbildung abzuschließen. Die Probleme sind an den Schulen ganz ähnlich gelagert, wo jede Vergrößerung von Klassen zu einem ungünstigeren Lernprozeß führt. Große Klassen treffen dann gerade die Kinder, die lernschwach sind und durch intensive Betreuung gefördert werden müssen. Dies gilt natürlich auch für Übungsgruppen an den Hochschulen. Doch nicht genug damit. Auch die sozialen Leistungen sollen reduziert werden. Der unzureichende Wohnheimbau wird finanzielle geschrumpft, auch die Zuschüsse für das Mensaessen sollen sinken. Für die Schulen wurde diskutiert, die Zuschüsse zur Schülerbeförderung anzuknabbern.

Alles in allem versucht die Landesregierung im Bildungsbereich erheblich Gelder einzusparen. Doch wie notwendig eine vernünftige Ausbildung ist, zeigt sich immer dann, wenn in Industrie und Wirtschaft falsche Entscheidungen getroffen werden deren Folgen langfristig unabsehbar sind.

WIR BITTEN SIE DESHALB UNSEREN PROTEST ZU UNTERSTÜTZEN!!!!!!

ASTA der Technischen Hochschule Darmstadt

UNGEHEUERLICHE

SCHÖNFÄRBEREI

Krollmann erläutert Bildungsetat

^{21.12.80} Kultusminister sagt Hochschulen mehr Geld zu

WIESBADEN (Ihe). Den gegen die hessische Landesregierung im Zusammenhang mit den Sparmaßnahmen im Landeshaushalt 1981 erhobenen Vorwurf der „Bildungsfeindlichkeit“ hat Kultusminister Hans Krollmann (SPD) zurückgewiesen. Der Minister widersprach am Montag in Wiesbaden Behauptungen, wonach den Hochschulen 1981 weniger Geld zur Verfügung stehen werde als in diesem Jahr. Vielmehr, so Krollmann, werden die Etatansätze für Wissenschaft und Universitäten im nächsten Jahr voraussichtlich um 4,4 bis 4,6 Prozent steigen. Diese Erhöhung halte

sich im Rahmen der Steigerungsrate des gesamten Landeshaushalts. Die Kritik der Hochschulen an dem von der Landesregierung vorgelegten Etatentwurf für 1981 hatte sich vor allem auf die Ansätze für wissenschaftliche Hilfskräfte und Tutoren bezogen. Nach Angaben des Kultusministers werden die Hochschulen hierfür im nächsten Jahr fast 1,2 Millionen Mark mehr ausgeben können als 1980. „Selbst unter Berücksichtigung von tariflichen Steigerungen der Vergütungen steht für die Hochschulen real kein niedrigeres Mittelaufkommen zur Verfügung“, meinte Krollmann.

IM DARMSTÄDTER ECHO VOM DIENSTAG DEN
2.12.80 WAR FOLGENDER ARTIKEL ZU FINDEN !

DER ASTA DER TH DARMSTADT UND DAS STUDENTENPARLAMENTSPRÄSIDIUM GEBEN FÜR DIE DARMSTÄDTER STUDENTENSCHAFT
FOLGENDE PRESSEERKLÄRUNG AB.

ASTA und Parlamentspräsidium nannten die Ausführungen des Kultusministers zum Hochschulhaushalt eine ungeheuerliche Schönfärberei, die angesichts des studentischen Protestes an den Hochschulen als Versuch gewertet werden muß, die berechtigten Forderungen/der Studenten in der Öffentlichkeit zu diffamieren.

1. Das Land Hessen plant, die Mittel für Hilfskräfte um ein Viertel zu kürzen. Gnädigerweise soll den Hochschulen "gestattet" werden, aus anderen Stellen, auf deren Besetzung dann verzichtet werden muß, 6 Mio für diesen Posten zu verwenden. "Stopft das eine Loch und reißt dabei ein anderes", heißt hier die Devise. Es fehlen dann eben nicht studentische Hilfskräfte sondern wiss. Mitarbeiter und Hochschullehrer. Damit ist den Studenten nicht gedient und das weiß der Kultusminister ganz genau!

2. Insgesamt versucht Kultusminister Krollmann den Eindruck zu erwecken, daß im Hochschulbereich Mittelsteigerungen geplant seien. Die Mehraufwendungen des Landes Hessen stellen jedoch nicht einmal den Inflationsausgleich dar, ganz zu schweigen von den erforderlichen Zuwendungen für den Hochschul- ausbau in Kassel und das zugesicherte Überlastprogramm für die ständig steigenden Studentenzahlen. Das Überlastprogramm, das vor Jahren damit begründet wurde, daß man die Forderungen der Studenten ernst nähme, ist auf Null gesetzt worden!

3. Wir Studenten erleben tagtäglich in unserer Studienwirklichkeit, was es heißt, in überfüllten Hörsälen zu sitzen, an Maschinen, die nicht repariert werden können, weil kein Geld da ist, unsere Praktika zu machen und in einer viel zu kleinen Mensa Miniportionen zu essen und wissen, wie man "lernt", wenn die Bibliotheken unbenutzbar sind oder in Übungen so viele Leute sitzen, daß der Betreuer jede 3. Woche sich für eine Minute mit einem beschäftigen kann... und wollen das ändern!

4. Die Studentenschaft der TH Darmstadt lädt alle interessierten Darmstädter zu einer Diskussion am Donnerstag, den 4.12.80 um 14.00 h, Audi-Max ein, auf der auch die im Landtag vertretenen Fraktionen und der TH-Präsident ihre Standpunkte darlegen werden.

Für den Allgemeinen Studentenausschuß der TH Darmstadt:

Uwe Kelt *Michael Ansel*

Für das Studentenparlamentspräsidium der TH Darmstadt:

Matthias Kolkatz *Dolfg. Helm*

TH-Vollversammlung
am 11.12.80 um 13²⁰ h
im Audi-Max